

Auge auf die Burschen gerichtet. In diesem Augenblicke kam der Dampfer dicht heran.

„Können Sie ein Zeichen geben, daß er langsam fährt?“

„Ja, eine rote Flagge aufziehen.“

„Thun Sie es.“

Der Steuermann gehorchte. Nun war der Steamer nur noch etwa 200 Meter entfernt. Er mußte das Zeichen bemerkt haben, denn er mäßigte seine Geschwindigkeit. Goll steuerte direkt darauf zu. Ein von Bord nach dem Boot geworfenes Tau fingen die Schmuggler auf und banden das Boot fest, so daß es nun neben den Dampfer gezogen und von diesem mitgeschleppt wurde. Nachdem die Kerls sahen, daß sie nichts anderes machen konnten, griffen sie ordentlich zu und halfen soviel als möglich. Sie waren wahrscheinlich froh, wenn Sie die beiden Deutschen bald anbrachten. Jetzt frug eine Stimme von Bord in französischer Sprache, was man wolle. Hans antwortete, daß er und sein Freund an Bord kommen und nach England mitreisen möchten. Darauf rief die Stimme wieder: „Können Sie zahlen?“

„Ja. Wieviel kostet die Reise?“

„100 Franken für einen.“

„Gut. Wir zahlen dies.“

„All right!“ Damit fiel rasselnd eine Falltreppe neben dem Boot herab. Hans stieg zuerst hinauf und nahm beider Bündel mit. Dann folgte Goll. Gleich darauf banden die Schmuggler ihr Boot wieder ab und blieben sofort zurück. Der Steamer setzte mit Volldampf seinen Weg fort, die beiden Freunde waren in Sicherheit, denn auf dem englischen Schiff durfte sie kein Franzose mehr ergreifen, um sie in die Gefangenschaft zurückzuführen, sie waren endlich wieder frei.